

P. MICHAEL HOFMANN S. J.

**REGENS DES THEOLOGISCHEN KONVIKTES
CANISIANUM IN INNSBRUCK**

Erinnerungen an einen Priestererzieher

von

Prälat Albert Oesch

VERLAG FELIZIAN RAUCH INNSBRUCK

I N H A L T

Zur Einführung	5
----------------------	---

I. TEIL: DIE BERUFUNG

1. Kapitel: Kinderjahre in Kundl (1860—1873)	
Kundl	11
Selige Kindheit	12
Frühes Leid	14
Meine Mutter	16
Bedrängnisse der Kirche und des Heimatlandes	19
Die fromme Erzieherin	20
In der Volksschule (1867—1873)	24
Die ersten Lateinstunden	28
2. Kapitel: Die Gymnasialjahre in Salzburg (1873—1881)	
Die Studien	29
Lehrer und Mitschüler	30
Die Berufswahl (1881)	32
3. Kapitel: Das Berufsstudium im Germanikum in Rom (1881—1888)	
Der Abschied von der Heimat (1881)	35
Das Leben im Germanikum	36
Die wissenschaftliche Ausbildung an der Gregoriana	38
Die Lehrer an der Gregoriana	39
Die Mitschüler	41
San Pastore	41
„Heute ist der schönste Tag meines Lebens“	43
4. Kapitel: Theologieprofessor in Salzburg (1888—1895)	
Erinnerungen an die Salzburger Erzbischöfe	44
Subdirektor im Priesterseminar, Dozent und Katechet (1888—1892)	48
Berufung für Kirchengeschichte und Kirchenrecht (1892)	50
Ein unerwarteter Abschluß (1895)	52
5. Kapitel: Eintritt in die Gesellschaft Jesu (1895)	
Die entscheidenden Exerzitien	53
Tod der Mutter (1893)	54
„Meine Brüder“	55
6. Kapitel: Im Noviziat der Gesellschaft Jesu (1895—1897)	
In St. Andrä im Lavanttal (1895—1896)	57
In Lainz-Wien (1896—1897)	60

II. TEIL: DIE ERNTE

7. Kapitel:	<i>Professor an der Universität Innsbruck (1897—1918)</i>	
	Die äußere Laufbahn	65
	Prediger und Exerzitienleiter	69
8. Kapitel:	<i>Die ersten Jahre im Regensamt (1900—1908)</i>	
	Die Berufung	71
	Aus der Geschichte des Konviktes	72
	Schwerer Anfang	73
	Großer Segen	82
	Das Konviktsjubiläum 1908	85
9. Kapitel:	<i>Im Kampf für Kirche und Heimat</i>	
	Im Piusverein (1905—1907)	87
	Der „Wahrmundhandel“ (1906—1908)	88
	Tiroler Jahrhundertfeiern (1909)	90
10. Kapitel:	<i>Grundsätze und Erfahrungen eines langjährigen Regens</i>	
	I. Grundsätzliches	93
	II. Aufnahme in das Canisianum	95
	III. Disziplin	97
	IV. Einzelne Erfahrungen	98
	V. Studentenverbindungen	100
	VI. Entfernung oder Entlassung von Alumnen	102
	VII. Pflege der Liturgie, speziell des Choralgesanges	104
	VIII. Weltpriester oder Ordenspriester? Anhang	106
11. Kapitel:	<i>Der Regens im Urteil der Konviktooren</i>	110
	Die Wahrheitsliebe	113
	Die Haltung der Ehrfurcht	113
	Der sparsame Hausvater	115
	Klugheit	115
	Der Freund des „Floh“	116
	Die historische „Glatze“	117
	Der durchdringende Blick	118
	Strenge mit Liebe vereint	119
	Milde Erzieherweiseit	121
	Eine Freude in Ehren	121
	Unvergessen.	123
12. Kapitel:	<i>Der Bau des Canisianums (1910—1911)</i>	
	Ein Neubau ist notwendig	125
	Der Bauplatz	126
	Zahlreiche Wohltäter aus aller Welt	126
	Die Baupläne	128
	Daten aus der Baugeschichte	129

Weihe des neuen Hauses	130
Domus Dei	131
Die Konviktsfamilie im Baujahr	136
13. Kapitel: Im Canisianum (1912—1919)	
Hochfestlicher Anfang: 25 Jahre Priester (1912)	138
Hoffnungsvolle Entwicklung des Canisianums (1912—1914)	140
Totenklage im Weltkrieg (1914—1918)	142
Das Canisianum, Kriegslazarett (1914—1918)	143
Das Canisianum, Kriegsasyll für das Germanikum (1915—1919)	146
Cor unum et anima una	147
Die Brotbitte in harter Kriegszeit	148
Das Jubiläum des Priestergebetsvereines (1916)	150
Das „Jesuitenschlöß!“	151
Das sorgenvolle Ende der Regentie (1919)	153
14. Kapitel: Rektor am Germanikum (1919—1925)	
Der Abschied von Innsbruck (1919)	155
Amtsübernahme in Rom	158
Beim Heiligen Vater	160
Das letzte Examen	161
Ferien in Tirol	162
15. Kapitel: Erholung in Windegg	164
16. Kapitel: P. Hofmann wird wieder Regens (1925)	170
Der Regens fährt nach Amerika (1926)	171
Eindrücke von der Amerikareise	173
Liebe und Verständnis für die Amerikaner	173
Sein Testament an die Amerikaner	175
17. Kapitel: Im Canisianum (1925—1938)	
Die Führung der Konviktooren	178
Bauliche Veränderungen (1926—1936)	182
Jubiläen und außerordentliche Konviktsereignisse (1925—1935)..	183
Vorboten des Greisenalters	186
Fakultäts-, Konviktsjubiläen 1934	188
Dem Tode nahe	188
25 Jahre Canisianum (1936)	189
50 Jahre Priester	190
Der Leidenskelch (1938)	196
18. Kapitel: Von Innsbruck nach Sitten (1938)	
Die Aufhebung der staatlichen theologischen Fakultät	198
Aufhebung des theologischen Konvikts	201
Der Abschied vom Canisianum und von Innsbruck	203
Ankunft im Wallis	205

19. Kapitel: Der Lebensabend in Sitten (1938—1946)	
Eine neue Heimat	207
Spaziergänge und Wallfahrten	207
Regens im Canisianum Sedunense („Collège international“)	209
Neue Prüfungen	209
Zu wenig Arbeit?	210
Regens von 19 Konviktooren	211
Dankbar seinen Schülern und Freunden	211
Bei den Schweizer Altkonviktooren	212
20. Kapitel: Der Regens geht heim	
Letzter Rundbrief des greisen Regens	214
Opferbereitschaft	215
Das Nahen des Todes	216
Begräbnis	219
Betrachtung über den Tod des P. Regens Michael Hofmann	221
ANHANG:	
Die Protest-Versammlung	225
Eucharistie und Ordensleben	232
„Denen, die Gott lieben, gereichen alle Dinge zum Segen“	237

BILDER-VERZEICHNIS

P. Hofmann als Siebzigjähriger (1930)	zwischen Seite 2 u. 3
Michael Hofmann im lockigen Haar (Zillertaler Schützenkostüm 1875) an Seite 8	
Pfarrkirche in Kundl, die Heimatpfarre P. Hofmanns	an Seite 9
Kundl (Gesamtansicht), der Geburtsort P. Hofmanns	an Seite 9
Hauskapelle Canisianum Innsbruck	an Seite 80
Geburtshaus Michael Hofmanns in Kundl	an Seite 81
Michael Hofmann als junger Regens (1900)	an Seite 81
P. Michael Hofmanns letztes Bild (1945)	an Seite 81
Innsbruck, Maria-Theresien-Straße	an Seite 144
Das Canisianum Innsbruck	an Seite 145